



Jahresbericht «Hütten 2024»

Das Jahr 2024 war wiederum ein gutes und erfreuliches «Hüttenjahr» für die Sektion und unsere Pächter-Paare der Hütten. Die Übernachtungszahlen liegen nur leicht unter dem «Rekordjahr 2023», womit wir sehr zufrieden sein können.

Gerne gebe ich meinen zweiten Jahresbericht als Hüttenchef der Sektion Davos. Dies wird zugleich jedoch, etwas unerwartet, auch mein letzter Bericht in der Funktion sein (dazu mehr am Ende).

RÜCKBLICK ELA-HÜTTE

Turi und Doris Huber berichten über Ihr Erleben des Hüttenjahres 2024 folgendes:

Wir blicken auf ein gutes «Hüttenjahr» zurück. An den Wochenenden war die Hütte oft voll; insgesamt gab es weniger formale Abmeldung als im Vorjahr (Anmerkung: auf der Ela-Hütte generell weniger «kritisch», da keine Bewartung und Verpflegung). Im Frühjahr gab es in der Hütte einen ärgerlichen «Vandalen-Vorfall». Dies konnte jedoch «verfolgt» werden und schlussendlich mit den Verursachern eine Lösung gefunden werden (monetäre Entschädigung).

Investitionen: der geplante Matratzenwechsel (inkl. Einbau von einfachen «Rosten») wurde zu Saisonbeginn vollzogen. Bezüglich weiterer Investitionen waren wir im Jahr 2024 noch etwas zurückhaltend, da wir zuerst die Prüfung einer «Anbau-/Umbau-Idee» abwarten wollten.

Der «Fronddienst» (freiwillige Hüttenbetreuer an den Wochenenden) ist schwieriger geworden; einige langjährige Begleiter sind «ausgestiegen». Ideal wäre ein Team von 6 Personen bzw. Paaren, welche «rotierend» die Hütte über die Sommersaison betreuen. Dies wäre dann je 3x ein Woe oder je eine Woche im Sommer im Einsatz.

Mit schlussendlich wiederum deutlich über 900 Übernachtungen erfreut sich die Ela-Hütte weiterhin grosser Beliebtheit (auch im Vergleich zu den Vorjahren – und in Relation zur Grösse der Hütte).

Bezüglich der Gedanken und Ideen zur «Zukunft» der Hütte fand im Herbst zusammen mit Vertretern des SAC Zentralverbandes ein Hüttenbesuch statt. In Erwägung gezogen wird ein An-/Ausbau eines «Hüttenwart-Zimmers» in Kombination mit einem Ausbau der Sanitär-Anlage. Dies muss nun zuerst weiter vertieft und verschiedenen Optionen geprüft werden. Eine Umsetzung wird nicht vor 3-5 Jahren möglich sein. Die Idee wird im Vorstand weiter vertieft und dann an der GV (frühestens 2026) informiert werden.

Im Jahr 2024 wurde nach Abschluss der übergeordneten Neubeurteilung der Gefahrenkommission des Kanton Graubündens (neu Gefahrenzone 2) eine detaillierte «Gefahrenbeurteilung» (Lawinen) zur in Auftrag gegeben. Dies wurde von Ingenieurbüro TUR GmbH in Davos durchgeführt. Der im Herbst erhaltene Bericht weist keine akute Lawinen-Gefährdung auf. Die aufgezeigten Gefahren bei einer Extrem-Situation («100 bzw. 300 Jahr-Risiko») sind wertvoll und werden entsprechend berücksichtigt.

Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer und auch Besucher der Ela-Hütte. Wir freuen uns auch im kommenden Jahr wieder auf Euch.

Doris und Turi

RÜCKBLICK GRIALETSCHE-HÜTTE

Tanja und Werner Schweizer berichten über Ihr Erleben des Hüttenjahres 2024 wie folgt:

Am 27. Dezember 2023 öffneten wir die Hütte, um den Jahreswechsel 2023/2024 wieder mit unseren Gästen zu geniessen. Bereits da lag schon sehr viel Schnee und zusammen mit dem Wind füllte sich die Terrasse auf der ganzen Länge bis über die Solarpanels. Auch auf dem Dach lag sehr viel Schnee und so war erst mal Schaufeln angesagt. Dies bewegte uns auch dazu auf die Tourensaison eine kleine Schneefräse zu kaufen welche sich als sehr nützlich erweisen würde, stand sie doch beinahe täglich im Einsatz.

Am 10. Februar 2024 starteten wir dann (mit viel Schnee) in die eigentliche Skitourensaison. Wieder war schaufeln angesagt, mit der vorherrschenden Südostlage mussten wir das Dach total 6mal vom Schnee befreien. Trotz des häufigen Schneefalls und den meist windigen Bedingungen durften wir wieder sehr viele Übernachtungsgäste bei uns begrüßen und wir waren nie allein. Am 14. April mussten wir bei noch sehr guten Schneeverhältnissen die Hütte schliessen und das Gebiet der Schweizer Armee überlassen.

Und wieder war schaufeln angesagt, bevor wir am 15. Juni 2024 in die Sommersaison starten konnten. Immer noch lag recht viel Schnee und so blieb uns nichts anderes übrig als einen Weg zur Hütte zu schaufeln. Rund 3 Wochen später war dann aber der grösste Teil weggeschmolzen was sich auch bei den Besucherzahlen widerspiegelte. Von nun an lief es aber richtig rund und während den nächsten sieben Wochen wurden wir beinahe überrannt. Auffallend waren die zahlreichen Gäste aus dem nahen und fernen Ausland, besonders in den Niederlanden scheint der Kesch-Trek sehr beliebt zu sein.

Mitte September war dann der Sommer schon wieder vorbei und verbunden mit starkem Wind gab es wieder einiges an Neuschnee. So sammelte sich auf der Terrasse wieder ein guter Meter Schnee an. Und auch der Hüttenzustieg bis hoch zum Furgasee war tief im Schnee und so kam die Schaufel erneut zum Einsatz. Leider verzeichneten wir dann enorm viele Stornierungen und die Besucherzahlen brachen erneut stark ein. Mitte Oktober schlossen wir die Saison 2024 mit einer spontanen, aber nicht weniger gemütlichen «Ustrinkete» ab.

Was uns das Ganze Jahr beschäftigte, und auch Nerven kostete, ist die Kläranlage der Hütte. Das ganze Jahr hindurch mussten immer wieder Wasserproben entnommen (auch im Winter bei viel Schnee) und ins Tal transportiert werden. Alle durch die Sektion koordinierten und von den Lieferanten vorgenommenen Anpassungen haben jedoch leider nicht zum gewünschten Resultat geführt. Die Werte erfüllen nach wie vor nicht die Vorgaben der Behörden. Damit wird uns dieses Thema auch in der kommenden Saison weiter begleiten – wir hoffen dann endlich eine nachhaltig funktionierende Lösung zu finden.

Alles in allem dürfen wir wiederum auf eine gelungene Saison zurückblicken und trotz der teilweise eher schwierigen Bedingungen konnten wir doch 5600 Übernachtungen verzeichnen.

Einen ganz besonderen Dank gehört all unseren fleissigen Helfer im Tal und auf dem Berg, ohne euch wäre das alles niemals möglich!

Nun freuen wir uns jetzt schon wieder auf die nächste Saison, wo wir hoffentlich wieder viele bekannte Gesichter begrüßen dürfen!

Zuhause ist, wo die Berge sind!

Bis bald im Jahr 2025

Tanja und Werner

RÜCKBLICK KESCH-HÜTTE

Ursula Schweizer und Balthasar Dinkelacker berichten über das zurückliegende Hüttenjahr 2024:

Am 26. Dezember 2023 stiegen wir zu zweit zur Hütte auf. Alles trafen wir in guter Ordnung an, ausser die Satellitenverbindung war unterbrochen. Dies bedeutete viele Stunden in Schnee und Wind stehen, übers Handy nach Empfang suchen, ewige Swisscom-Warteschlaufen geduldig ertragen, usw. Das Malheur der verschobenen Satellitenschüssel konnte nach einigen Tagen mit einer Portion Glück durch einen Techniker vor Ort behoben werden.

Die Wintersaison startete am 17.02.24 mit überraschend viel Schnee. Dieser eher aussergewöhnliche Zustand zog sich über die ganze Saison hin mit wöchentlich neuem Schneezuwachs von ca. 30 cm. Gute Schneeverhältnisse aber unbeständiges Wetter während der ganzen Saison. Insgesamt 7 von 9 Wochenende waren schlecht (inkl. Ostern). Dadurch kamen etwas weniger Gäste zu uns hoch. Als Team hatten wir durch diesen Umstand die Möglichkeit ebenfalls aussergewöhnlich oft eine kleine Skitour bei tollen Schneebedingungen zu machen, was uns sehr viel Spass bereitete.

Am 24.02.24 konnten wir dank grosser Unterstützung von Werner Sturm und Roland Lanz, bei stürmischem Wetter, die neuen Windräder in Betrieb nehmen. Diese halfen uns die chronische Stromknappheit zu verbessern und den Einsatz des Strom-Generators deutlich zu verringern.

Anfangs März kam eine Filmcrew des bayrischen Rundfunks, um die Haute-Route Graubünden und die einzelnen dazugehörenden Hütten zu dokumentieren. Die gelungene Dokumentation soll noch vor Beginn der Skitourensaison 2025 beim bayrischen Rundfunk zu sehen sein.

SOMMERSAISON

Die Sommersaison startete und endete mit Schnee. D.h. im Juni lag noch viel Schnee vom Winter und ab Mitte September kam bereits der erste Schnee des kommenden Winters. In der Zwischenzeit besuchten uns sehr viele Gäste. So hatten wir insgesamt auf die ganze Saison gesehen nur etwa 300 Gäste weniger als im Vorjahr.

Der viele Schnee des Winters machte auch der Holzbrücke auf dem Weg hoch von Chants zu schaffen. Ein Teil der Brücke knickte ein und musste anfangs Saison ersetzt werden.

Mitte Juni wurden dann die langersehnten zusätzlichen Solarpanels durch die Firma Esotec an der Südfassade installiert. An den Umstand, dass nun immer genügend Strom vorhanden ist, mussten wir uns zuerst gewöhnen. Über das «Windrad-Projekt» mit der UNI aus DE (Prof. Brillert) wurde bereits ausführlich berichtet. Es hat Freude gemacht dieses motivierte Team junger Ingenieure bei uns zu haben.

Wasser war über den ganzen Sommer genügend vorhanden. Einen herzlichen Dank an die Quelle, die hoffentlich ihren Dienst noch lange nicht aufgibt.

In den Monate Juni, Juli und August fanden an drei Sonntagen der Freiwilligeneinsatz zur Instandhaltung des Hüttenweges von Chants zur Kesch-Hütte statt. Der Andrang hielt sich leider in Grenzen. Ein herzliches Dankeschön geht an die Mitwirkenden.

Mit einem hochmotivierten Hütten-Team konnten wir diese Saison gut gestalten. An dieser Stelle nochmals Tausend Dank an unsere Mitarbeitenden.

Ende September fand eine Hüttenbegehung mit der Sektion und einem Teil des Zentralvorstandes des SAC, im Hinblick auf die zukünftige Renovation der Kesch-Hütte statt.

Am 07.10.24 wurden sämtliche Matratzen des Gästebereiches ersetzt. Eindrücklich, wenn 92 ausgediente Matratzen mit dem Helikopter ins Tal geflogen werden.

Obwohl das ganze Jahr wettertechnisch eher durchzogen war übernachteten mehr als 6'700 Gäste. Dies zu bewältigen ist nur möglich, wenn alle Hand in Hand zusammenarbeiten.

Ein grosses Merci an alle Mitwirkenden.

Ursula Schweizer und Balthasar Dinkelacker

Zusammenfassung Hüttenjahr 2024

Die Berichte der Hüttenwarte zeigen es: auch 2024 war ein gutes Hüttenjahr. Dies erneut ohne ernsthafte Zwischenfälle. Das ist sehr erfreulich und auch für uns als Sektion erneut erfreulich (Stichwort «Hütten-Finanzen»).

Die Übernachtungszahlen 2024 (mit Vergleich Budget & Vorjahr) nochmals «auf einen Blick»:

Ela-Hütte	938 Übernachtungen	(Budget 825)	(Vorjahr 980)
Kesch-Hütte	6'750 Übernachtungen	(Budget 5'600)	(Vorjahr 7'075)
Grialetsch-Hütte	5'631 Übernachtungen	(Budget 5'250)	(Vorjahr 6'024)
Total 2024	13'319 Übernachtungen	(Budget 11'675)	(Vorjahr 14'079)

Wie eingangs erwähnt hatten wir das Jahr 2024 bereits ganz bewusst einiges tiefer als das «Rekordjahr 2023» budgetiert. Erfreulicherweise liegen die erzielten Zahlen 2024 erneut rd. 14% über dem Budget, so dass wir keine negativen Überraschungen haben (im Total nur 5% weniger als im Vorjahr).

Im Jahr 2024 wurden, speziell bei der Kesch-Hütte, einige überfällige Investitionen vorgenommen. Ganz konkret ging es dabei um die Verbesserung der Stromversorgung: mit der Installation von neuen Solarpanelen an der Südfassade mit einer Zusatz-Leistung von über 4 KW konnte das leidige Thema «Strommangel» nunmehr endlich behoben werden. In den kommenden 2-3 Jahren muss hier nun nach 25 Jahren Betrieb die Erneuerung der «Haustechnik» konkreter in Angriff genommen werden.

Was uns nach wie vor Sorge bereitet und viel Energie kostet ist die «neue» Kläranlage (kurz ARA) der Grialetsch-Hütte. Hier werden die von der zuständigen Behörde geforderten Abwasserwerte leider, trotz aller vorgenommenen Massnahmen, noch immer nicht erreicht. Dieses Thema wird uns im kommenden Jahr 2025 massiv beschäftigen und herausfordern (und auch Geld kosten).

Neue ständige Hütten-Kommission («HüKo»)

Mit Freude konnten wir im Spätsommer zu viert mit der neu gebildeten Hütten-Kommission starten. Neu bilden Dieter Müller (Umwelt & Wege), Paul Schweighauser (Bau) und Stephan Götz (Technik) mit dem Hüttenchef zusammen ein kompetentes Team, das sich um unsere Hütten kümmert.

Pächterwechsel auf der Kesch-Hütte

Die Aktuellen Pächter der Kesch-Hütte, Ursula Schweizer und Balthasar Dinkelacker, haben den laufenden Pachtvertrag aus privaten Gründen per Ende Wintersaison 2025 gekündigt.

Wir haben unmittelbar die Suche nach neuen Pächtern begonnen und konnten mit Kalina Byber und Martin Heiz noch im Dezember 2024 einen neuen Pachtvertrag per Juni 2025 abschliessen. Mehr Infos zum neuen Pächterpaar wurden bereits auf der Webseite der Sektion publiziert.

In eigener Sache – Demission als Hüttenchef zur GV 2025

Wie bereits bekannt ist habe ich zur GV 2025 meine Demission als Vorstands-Mitglied der Sektion und Hüttenchef erklärt – dies nach erst rd. 1,5 Jahren in der Funktion. Das ist mir nicht leichtgefallen, aber die Entwicklung meines beruflichen Engagements hat mich zu diesem Beschluss bewogen.

Die Aufgabe als Hüttenchef hat mir viel Freude bereitet – auch die Zusammenarbeit im Vorstandsteam sowie mit den Hüttenwarten. Ich wünsche allen Kollegen weiterhin viel Freude und Befriedigung bei dieser Arbeit und bleibe als aktiver Bergsportler der Sektion auch in Zukunft verbunden.

Abschliessend bedanke ich mich gerne nochmals bei allen aktiven Beteiligten, sowie auch Besuchern der Sektion, für Ihr Engagement für und rundum unsere Hütten im Jahr 2024. Als Vorstand bitten wir auch im neuen Hüttenjahr 2025 um Eure Unterstützung und Besuch der drei Sektions-Hütten.

Davos, 5. Januar 2025

Werner Sturm - Hüttenchef SAC Sektion Davos